

Gerd G. Kopper

Weischenberg, Siegfried/Herrig, Peter: Handbuch des Bildschirmjournalismus

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.1.6613>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Kopper, Gerd G.: Weischenberg, Siegfried/Herrig, Peter: Handbuch des Bildschirmjournalismus. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.1.6613>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Siegfried Weischenberg, Peter Herrig: Handbuch des Bildschirm-Journalismus. Elektronische Redaktionssysteme. Grundlagen, Funktionsweisen, Konsequenzen.- München: Ölschläger 1985 (Reihe Praktischer Journalismus), 234 S., DM 30,80

Diese Veröffentlichung will eine komprimierte Handreichung zu den praktischen Problemen elektronischer Redaktionssysteme liefern. Diesem Ziel dient der logische Aufbau dieser Materialsammlung: In einem kurzen historischen Abriß werden die Entwicklungslinien der Presse- und Nachrichtentechnik (beginnend bei Gutenberg) nachgezeichnet, es folgen Einführungen in Grundprinzipien der Computertechnik, es werden die Einführungsphasen redaktioneller elektronischer Systeme nachgezeichnet, und es werden die Verfahrensweisen, Techniken, Systeme und deren Folgen im Redaktionsalltag dargestellt.

Gut die Hälfte des Bandes besteht aus einem Anhang, in dem einige wichtige instruktive Materialien zusammengefaßt werden, wie etwa die zum Einsatz elektronischer Redaktionssysteme geltenden Tarifverträge sowohl in der Bundesrepublik wie in Österreich. Ferner werden Betriebsvereinbarungen wiedergegeben, aber auch Einführungen in die Grundlagen der hauptsächlich eingesetzten Redaktionssysteme. Den einzelnen Kapiteln sind im Textteil instruktive Ausschnitte aus Materialien und Darstellungen beigelegt. Die Autoren haben sich bemüht, wo immer es ging, durch beigelegte graphische Darstellungen, Illustrationen, Tabellen und ähnliches, Probleme und Gegenstände zu illustrieren. Dem Ziel einer Einführung für den Nicht-Fachmann dienen ferner ein umfangreiches Glossar von Fachausdrücken sowie eine kurzgefaßte kommentierte Literaturliste.

Die Materialsammlung soll auch nach Bekunden der Verfasser eine Lücke schließen, die sich bei der Journalistenaus- und -fortbildung praktisch herausgestellt hat: Es fehlte an einer kurzgefaßten Einführung. Im Blick auf diese begrenzte Zielsetzung erfüllt das Buch mit Sicherheit seinen Zweck, allerdings stellt sich die Frage, ob es nicht gerade einer Einführung in einen nicht unproblematischen Arbeitsbereich wohl angestanden hätte, auch die wichtigen kontroversen Diskussionen mit einzubeziehen. Zu denken wäre hierbei an die Wiedergabe auch strukturkritischer Stimmen, an eine stärkere Betonung der kulturellen Auswirkungen und auch an instruktive, vergleichend angelegte internationale Materialien. - Möglicherweise aber haben die Verfasser ganz gezielt nur auf die hiesige, durch Tageszeitungen und Nachrichtenagenturen geprägte Situation geschaut, um den jenseits dieses 'Tellerandes' sich schon beschleunigenden Prozeß der technologischen Umstrukturierung in der Kulturindustrie nicht erfassen zu müssen. Hinter den Veränderungen durch die redaktionellen Großsysteme, von denen in dieser Handreichung die Rede ist, beginnt sich in den USA bereits eine zweite strukturelle Veränderungswelle in den Medien abzuzeichnen: der Einsatz von und Verbund mit Personal Computern.

Die Konzentration auf das journalistisch Handwerkliche führt ferner dazu, daß die betrieblich ökonomische Seite und ihre Zusammenhänge zu kurz geraten bzw. gänzlich ausgespart bleiben. Doch wollten die Autoren nur eine eher technische Handreichung liefern; in der Einführung von Weischenberg heißt es: "Bestehende Schwierigkeiten beim Übergang auf elektronische Produktionsweisen lösen, neue, wenn möglich, vermeiden zu helfen, dazu soll dieses Handbuch einen kleinen Beitrag leisten." Mehr gelingt in der Tat nicht.

Das Buch ist im Februar 1985 herausgekommen. Es müßte in einigen, wenn auch nicht vorrangigen technischen Einzelhinweisen bereits jetzt, nach zwei Jahren, aktualisiert werden: Als ein jährlich auf dem neuesten Stand gehaltenes Materialangebot, erarbeitet von Fachleuten für die Praxis, wäre dieses Unternehmen in der Tat auch über die hier geäußerte, sanfte Kritik erhaben. So allerdings macht dies Handbuch erst recht nachdrücklich deutlich, wonach aufgrund des schnellen technischen Innovationsfortschrittes am ehesten Informationsnachfrage besteht: Das Handbuch als Jahrbuch.

Gerd G. Kopper